

# St. Antonius aktuell

## St. Antonius

Kirchstr. 14

**Pfarrbüro:** 9472-10

Öffnungszeiten

in der nächsten Woche:

do. von 9.00 bis 12.00 Uhr

[info@st-antonius-papenburg.de](mailto:info@st-antonius-papenburg.de)

[www.st-antonius-papenburg.de](http://www.st-antonius-papenburg.de)

## St. Josef im Vosseberg

Grader Weg 66

**Pfarrbüro:** 72211

[St.-Josef-im-Vosseberg@t-online.de](mailto:St.-Josef-im-Vosseberg@t-online.de);

[www.st-josef-im-vosseberg.de](http://www.st-josef-im-vosseberg.de)



Papenburg, mit den Gemeinden St. Antonius und St. Josef  
und den Kapellengemeinden St. Anna im Moor und Heilig Geist, Bokel

Nr. 14

Ostern 2020

Ausgabe 229

## Ostern 2020

### Ostersonntag

1. Lesung: Apostelgeschichte 2,14.22b-33

2. Lesung: 1. Korinther 15,1-8.11

Evangelium: Johannes 20,1-18



» Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast! Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister. «

Joh 20,15-16



Du bist nicht mehr da,  
wo du warst.  
Aber du bist überall,  
wo wir sind.

## Pfarrei St. Antonius

Liebe Gemeinde,

was eine Familie in die Todesanzeige schrieb, gilt auch für Christen:

Du bist nicht mehr, wo du warst.  
Aber du bist überall, wo wir sind.

Jesus ist nicht mehr im Kreis seiner Freunde und Jünger, er ist nicht mehr in Israel auf den Straßen und Plätzen unterwegs. Die Zeit seines irdischen Lebens hat Jesus mit dem Tod am Kreuz beendet. Dieses Leben war ab dem 30. Lebensjahr ein Zeugnis von der Liebe und Treue eines Gottes, auf den er hoffte.

Wie viele damals war er in einem religiösen Elternhaus aufgewachsen und hatte den Glauben in seinem Dorf kennengelernt. Seine Eltern lebten nach den Gesetzen des Volkes Israel – volksgläubig würden wir es wohl heute nennen.

Dann lernte er Johannes den Täufer in der Wüste kennen und ließ sich von ihm taufen. Eine neue, intensive Erfahrung macht er bei dieser Taufe: Von Gott bin ich bedingungslos angenommen und geliebt. Er nimmt mich, wie ich bin. Ich bin sein geliebter Sohn.

Nach dieser Erfahrung, die sein Leben verwandelt, geht er vierzig Tage in die Wüste und lebt von dieser Wahrheit: Ich bin ein von Gott geliebter Sohn.

Danach wird aus dem Zimmermann ein Prediger, ein Verkünder: Jede/Jeden liebt Gott ohne Grenzen.

Diese Botschaft lebt er in seinem Alltag und bringt sie den Menschen in Zeichen und Erzählungen nahe. So wird er bekannt und seine Botschaft findet Zustimmung und Gehör. Immer mehr erkennen darin eine gute Botschaft für ihr eigenes Leben: Von Gott geliebt, darauf könnte ich mein Leben aufbauen. Ich brauche keine Angst vor Gott zu haben,

denn er will mich nicht einschüchtern und strafen, er will mich groß werden lassen; will, dass ich mit meinen Talenten Großes auf den Weg bringe.

So sind viele enttäuscht, als er stirbt. Viele, die auf ihn gebaut hatten, kehren in ihren alten Alltag zurück. Jesus ist eben nicht mehr da, wo er auf den Plätzen und Gotteshäusern Israels war.

Aber einige, die mit ihm unterwegs waren (am Ende waren es wohl ungefähr 500 Menschen), begegnen ihm nach seinem Tod neu und anders. Er ermutigt sie: Macht Euch selber auf den Weg. Seht, ich lebe, Gott hat sich zu mir und meiner Botschaft bekannt: Gott hat mich auferweckt; ich lebe.

Diese neue und erneute Erfahrung mit Jesus lässt die verängstigten JüngerInnen neuen Mut fassen und selber zu Verkündern der Botschaft werden.

Auch sie, die eher volksgläubig großgeworden waren, erkennen nun einmal neu, welche besondere Botschaft Gott für die Menschen hat. Den Menschen aller Nationen und Religionen galt diese Botschaft, da er alle Menschen geschaffen hat.

So machen sich die JüngerInnen auf den Weg. So haben wir es auch gehört, dass Gott mich annimmt und liebt, so wie ich bin. Überall, wo Menschen sind, ist er mit seiner Liebe zugegen.

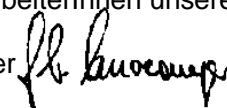
Mögen wir diese gute Botschaft in diesen Tagen, wo alles durch Corona so anders ist, mit ihrer Relevanz für mich entdecken. Gott erweckt seinen Sohn vom Tod, damit wir seiner Botschaft, und damit der Liebe des Vaters, glauben.

Fassen Sie den Mut, ihm zu glauben: Er liebt mich – gerade in diesen Zeiten ist es gut, dies zu hören!

Ein gesegnetes Osterfest Ihnen allen im Namen  
aller MitarbeiterInnen unserer Pfarrei!

Ihr

F. B. Lanvermeyer  
Pfarrer



### ... Und was für einige Gemeindemitglieder Ostern bedeutet! ...

Hier einige Statements:

• Ostern ist Licht, Freude, Hoffnung, Neubeginn. Ostern ist wie Weihnachten nicht nur einmal im Jahr, sondern immer dann, wenn ich schwierige Zeiten wie z.B. Trauer, Verurteilung - Mobbing, Sünde oder auch schwere Krankheiten und ähnliches, erkannt, angenommen und überwunden habe. Immer dann, wenn Ich diese Erfahrungen in meinen Alltag eingebunden und einen Neubeginn gewagt habe, ist Ostern.

Und es ist schön diese Erfahrungen einmal im Jahr am Osterfest mit Gott und anderen Menschen zu teilen. weibl. Gemeindemitglied, 53 Jahre

• Ostern ist für mich das schönste Fest im Jahr! Als Christin, weil ich durch Jesu Auferstehung die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod habe. Als Mensch, weil ich die Ostertage mit den Traditionen und Bräuchen wesentlich entspannter genießen

kann als das Weihnachtsfest, an das familiär und gesellschaftlich so hohe Erwartungen gestellt werden. In diesem Sinne wünsche ich „Frohe Ostern“!

weibl. Gemeindemitglied, 52 Jahre

• Bunte Eier und Schokolade mit der Familie ist ganz nett, aber das ist irgendwie nicht alles. Das mulmige Gefühl morgens in der Auferstehungsmesse, und das großartige Gefühl Teil von etwas zu sein. Solidarität und Gemeinschaft. Das bedeutet Ostern für mich.“

weibl. Gemeindemitglied, 20 Jahre

• - Aufbruch unter einem anderen Blickwinkel  
- innere Einkehr => mal die „Füße hochlegen“  
- zur Ruhe kommen, Kindern beim „Ostereier suchen“ zugucken

männl. Gemeindemitglied, 58 J.

• Die Hoffnung, dass es einen Gott gibt, der uns auch in den dunkelsten Stunden nicht allein lässt.

weibl. Gemeindemitglied, 78 Jahre

- Bei der Auferstehung denke ich an Jesus, der ist auferstanden. Das ist gut und schön. Er hat so viel Gutes getan. Alle Menschen, die gestorben sind, sind im Himmel – bei Gott – und das überall.

Anni (10), Nina (11)

- Mit dem Tod ist nicht alles aus. Die Liebe, nach der wir uns im irdischen Leben gesehnt haben und auch mehr oder weniger leben konnten, findet eine

Erfüllung in der unendlichen Liebe Gottes --- nicht fassbar, aber im Glauben spürbar.

Hauptamtlicher

⇒ **Und was bedeutet für Dich/für Sie**

**Auferstehung?**

Vielleicht ein gutes Thema bei einer Mahlzeit!



### Einladung zum Gebet

Auch Ostern bleiben die geschmückten Gottesdiensträume geöffnet und laden zum persönlichen Gebet ein.



### Täglicher Beitrag im Internet

Ganz verschiedene Leute haben wir in den letzten 14 Tagen auf diese Weise gesehen oder neu kennengelernt. Auf Youtube erscheint täglich ein kurzer Videobeitrag mit den unterschiedlichsten Themen.

### Fotos an Kirchenbänken

Wie angekündigt werden wir auch an den Feiertagen Livestream-Gottesdienste in der Antoniuskirche feiern. Vor leeren Kirchenbänken? Wir laden die ganze Gemeinde ein, ein Foto/ein selbstgemaltes Bild von sich/der Familie an eine Kirchenbank zu kleben, um so auch ein wenig am Gottesdienst teilzunehmen.

### Osterkerze in St. Josef

Diese wird seit 20 Jahren von Familie Klein geschmückt, immer passend zum jeweiligen Jahresthema. Wir haben zwei kurze Fragen gestellt:

1. *Warum schmücken Sie die Kerze?* Der Anfang wurde bei einer Familientagung im LWH gelegt.
  2. *Was bedeutet Ihnen „Aus den Quellen leben“?* Familie/gute Begegnungen/Glaube
- Wir sagen herzlichen Dank für das Engagement!

### Gabenzaun

Als Angebot für sozial schwächere Personen haben die Kirchengemeinde und das Arkadenhaus in Kooperation mit den Tafeln auf dem Kirchenvorplatz der Antoniuskirche einen so genannten Gabenzaun aufgestellt. Hier kann jede/r Pflegeprodukte, Lebensmittel oder Kleiderspenden in Beuteln an den Zaun hängen.

### Frauenbund KDFB

Ostern ist auch die Zeit des Frühlings. An Ostern erwacht die Natur zu neuem Leben, alles beginnt zu blühen und zu grünen. So wünschen wir uns viele warme Sonnenstrahlen, die unsere Herzen erwärmen und ein frohes Osterfest!

### Pfarrbüro

In der nächsten Woche ist das Pfarrbüro in St. Antonius ab Donnerstagvormittag geöffnet.

### Behalte die Gabel!

Als der Arzt ihr mitteilte, dass sie höchstens noch drei Monate zu leben hätte, beschloss sie, sofort alle Details ihrer Beerdigung festzulegen. Zusammen mit dem Pfarrer besprach sie welche Lieder gesungen werden sollten, welche Texte verlesen werden sollten und welche Kleider sie anhaben wollte.

„Und da gibt es noch eine sehr wichtige Sache! Ich will mit einer Gabel in der Hand begraben werden“, sagte sie schließlich. Der Pfarrer konnte seine Verwunderung nicht verbergen. Eine Gabel? – „Darf ich fragen, warum?“, wollte er vorsichtig wissen.



„Das kann ich erklären“, antwortete die Frau mit einem Lächeln. „Ich war in meinem Leben zu vielen verschiedenen Abendessen eingeladen. Und ich habe immer die Gänge am liebsten gemocht, wo diejenigen, die abgedeckt haben, gesagt haben: Die Gabel kannst du behalten. Da wusste ich, dass noch etwas Besseres kommen würde. Nicht nur Eis oder Pudding, sondern etwas Richtiges, ein Auflauf oder etwas Ähnliches.“

Ich will, dass die Leute auf mich schauen, wenn ich da in meinem Sarg liege mit einer Gabel in der Hand. Da werden sie sich fragen: Was hat es denn mit der Gabel auf sich? Und dann können Sie ihnen erklären, was ich gesagt habe. Und dann grüßen Sie sie und sagen ihnen, dass sie auch die Gabel behalten sollen.

**Es kommt noch etwas Besseres.“**

Wir vertrauen darauf, dass die Verstorbenen die Liebe Gottes in Fülle erfahren.

### Zum Geburtstag gratulieren wir

13.4.: Luise Deeken, 80 J.; Elisabeth Gaulke, 90 J.; Ewald Hoormann, 85 J.; Wilma Zornow, 83 J.; 15.4.: Anna-Maria Meyer, 85 J.; Regina Schulte, 82 J.; 16.4.: Gertrud Middendorf, 88 J.; Margaretha Schröder, 85 J.; 18.4.: Hildegard Engeln, 83 J.; Werner Köchling, 81 J.; Stephanie Simon, 82 J.; 19.4.: Maria Heyen, 88 J.

### Verstorben *„Gott ist die Liebe“ (vgl. 1 Joh 4,7)*

Am 31.3.20 starb im Alter von 93 Jahren Gertrud Rhauderwiek. – Elisabeth Scholz starb am 4.3.20 im Alter von 75 Jahren.

### Messintentionen

**St. Antonius:** 13.4.: Hartmut Joachim, Gerhard Behrens u. Leb. u. Verst. der Fam. Behrens, Hermann Kröger, Lukas u. Thekla Kröger, Katharina u. Heinrich Kröger, Maria Nintemann, Heinz Eiken-Lüken; 16.4.: Walter Ahaus; 17.4.: Angela Dühmann; 19.4.: Gert Kröger, Alfred u. Marie Hübner

**St. Josef:** 13.4.: Fam. Husen/Bohse; 16.4.: Petrus Nguyen Hong Phap; 19.4.: Rosa Maria Khen, Joachim Hanh

## Gottesdienstzeiten (Die Feiern werden über das Internet aus der Antoniuskirche gesendet.)

Gründonnerstag, 9.4. um 20 Uhr  
Karfreitag, 10.4. um 15 Uhr  
Osternacht, 11.4. um 21 Uhr  
Ostersonntag, 12.4. um 11 Uhr



Ostermontag, 13.4. um 11 Uhr  
Di., 14.4. – Fr., 17.4. um 19 Uhr  
Sonntag, 19.4. um 11 Uhr

## Gottesdienste im Internet

Aus der Pfarrkirche werden täglich die Gottesdienste im Internet übertragen. Die Übertragung finden Sie, wenn Sie auf [www.youtube.com](http://www.youtube.com) „Pfarrei St. Antonius Papenburg“ eingeben. Einen direkten Link finden Sie ebenfalls auf unserer Website. Außerdem können Sie die jeweiligen Übertragungen unter folgenden Internetadressen erreichen:

- Gründonnerstag, 20 Uhr: <https://t1p.de/abendmahl>
- Karfreitag, 15 Uhr: <https://t1p.de/karfreitagsliturgie>
- Osternacht, 21 Uhr: <https://t1p.de/osternacht20>
- Ostersonntag, 11 Uhr: <https://t1p.de/ostersonntag>
- Ostermontag, 11 Uhr: <https://t1p.de/ostermontag>

## Weitere Gottesdienstübertragungen im Fernsehen und Internet

Ostersonntag, 12.4. um 11 Uhr: kath. Gottesdienst aus Rom, ARD

Ostersonntag u. Ostermontag um 11 Uhr: Hl. Messe aus dem Osnabrücker Dom, youtube

## Ostersymbole

### Das Osterfeuer und die Osterkerze

Das Osterfest beginnt mit einem festlichen Gottesdienst, in dem das Osterfeuer entfacht wird als ein Zeichen für die Erschaffung der Welt aus Gottes Hand. An diesem Feuer wird die Osterkerze entzündet. Die Osterkerze ist z.B. mit den griechischen Buchstaben Alpha und Omega geschmückt. Der Buchstabe Alpha ist der erste, der Buchstabe Omega der letzte Buchstabe im griechischen Alphabet. Sie zeigen, dass Gott Anfang und Ende ist. Die Osterkerze selbst symbolisiert, dass Jesus das entscheidende Licht in dieser Welt ist.

### Das Osterlamm

Das Lamm ist vor allem als Opfertier bekannt. Traditionell wurde es zum jüdischen Passahfest geschlachtet und gegessen als Erinnerung an den Auszug der Israeliten aus Ägypten. Sein weißes Fell ist ein Symbol für Reinheit und Frieden und soll die Menschen dazu aufrufen, in Freiheit ein friedliches Leben zu führen. Das „Agnus Dei“, das Lamm Gottes, steht für Jesus, der die endgültige Befreiung bringt. Für viele Christen gehört ein gebackenes Osterlamm zum Osterfest dazu.

### Der Osterhase

Der Hase ist seit Jahrhunderten ein Fruchtbarkeitssymbol, denn er ist eines der ersten Tiere, die im Frühling Nachwuchs bekommen. Mit bis zu 20 Jungen im Jahr ist er auch ein sehr fruchtbares

Tier. Christen sehen daher im Hasen ein Zeichen für Segen und Weiterleben nach dem Tod.

### Das Küken

Ein beliebtes Ostersymbol ist das Küken. Mit ganzer Kraft zerstört das Küken die Eierschale und schlüpft ins Freie. Dieser Vorgang wird oft mit Jesus in Verbindung gebracht. Auch er ist aus dem verschlossenen Grab ans Licht getreten.

### Die Ostereier

Das seit Jahrtausenden am Ostermorgen verschenkte, hart gekochte Ei steht im Christentum einerseits für den Tod Christi: Es ist leblos und kalt wie ein Grab. Gleichzeitig ist das Ei ein Zeichen der Fruchtbarkeit und des neuen Lebens.



## Kontakte

Pfarrer Franz Bernhard Lanvermeyer: 9472-12

Pastor Gerrit Weusthof: 72211

Pastor Andreas Bröcher: 015226471782

Kaplan Peter Winkeljohann: 9472-13

Regionalkantor Ralf Stiewe: 0151 55203993

Gemeindereferentin Andrea Merz: 9472-11 oder 01748597060

Gemeindereferentin Stephanie Stiewe-Berk: 9472-18

Pastoralreferent Michael Knüpper, 015226471894

Gemeindereferent Heino Böning: 66078-144 (SKFM)

Gemeindereferentin Anita Strätker: 925-187

Referentin f. Sozialpastoral Jutta Thier: 72211

Sakristei/Friedhof: 9472-17 (Mi 10-11.30 Uhr)